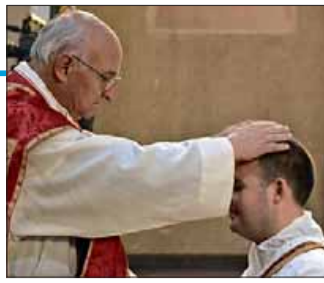




P. Stefan Walder OT (33)

wuchs am Unterschaggendorf im Kalmatal in St. Martin in Passeier auf: 2016 wurde er beim Deutschen Orden in Lana eingekleidet, 2017 folgte die zeitliche Profess, 2023 die ewige feierliche. Am Ostermontag 2024 wurde er zum Diakon geweiht, am Samstag zum Priester.



Seine Primizmesse

wird P. Stefan Walder OT am kommenden Sonntag in seiner Heimatpfarrei St. Martin in Passeier feiern. Dann wird der 33-Jährige in der Pfarrei Lana wir-

ken bzw. Dekan P. Peter Unterhofer OT als Kooperator zur Seite stehen. Im Bild: Auch P. Peter Unterhofer legte P. Stefan Walder am Samstag die Hände auf.

Gottes Berufung gespürt und angenommen

DEUTSCHER ORDEN: Diözesanbischof Ivo Muser weiht P. Stefan Walder in der Hl.-Kreuz-Kirche in Lana zum Priester – 33-Jähriger stammt aus St. Martin in Passeier

LANA (fm). Besonderes Ereignis in der Heilig-Kreuz-Kirche in Lana: „Ich habe gespürt, dass es meine Berufung sein könnte, Priester zu werden. Dem bin ich nachgegangen und zur Überzeugung gekommen, dass es meine Berufung ist“, sagte P. Stefan Walder OT am Samstag nach seiner Weihe zum Priester. Der Deutschordensbruder will den Menschen nun helfen, mit Gott zu leben.



Bischof Ivo Muser legte P. Stefan Walder OT die Hände auf. Fotos: fm



Die Handflächen des 33-Jährigen salbte der Bischof mit Chrisamöl.

Diözesanbischof Ivo Muser war nach Lana gekommen, um dem 33-Jährigen aus St. Martin in Passeier die Weihe zu spenden. „Lieber Pater Stefan, du empfängst am Fest der Kreuzerhöhung die Priesterweihe. Es ist ein Fest, das in der gesamten Kirche, im Osten und im Westen, begangen wird“, sagte Ivo Muser. „Für den Deutschen Orden ist es sogar das Titelfest. Kaiser Konstantin der Große ließ in Jerusalem über dem überlieferten Ort der Kreuzigung und der Auferstehung Jesu eine Kirche errichten.“

Wahrscheinlich habe ihn seine Mutter Helena dazu bewegt, die 324 in das Heilige Land gepilgert sei. „Die feierliche Weihe dieser Kirche über dem heiligsten Ort der Christenheit fand am

13. September 335 statt. Einen Tag später, am 14. September, wurde das aufgefundene Kreuz Christi den Menschen gezeigt, vor ihren Augen erhöht, und ihnen zur Verehrung gereicht“, erinnerte der Diözesanbischof.

Zudem sagte er zu P. Stefan Walder: „Vergiss nie die biblischen Texte, die am Tag deiner Priesterweihe verkündet worden sind. Lass dich von ihnen begleiten, herausfordern und formen.



„Empfange die Gaben des Volkes für die Feier des Opfers“, sagte Bischof Muser und überreichte P. Stefan Brot und Wein zur Feier der Eucharistie.

Die Fruchtbarkeit deines priesterlichen Dienstes erwächst nicht aus deinem Können, sondern aus dem Kreuz Christi.“

Außerdem betonte er, dass die Kirche laut mehrerer Kirchenväter aus Jesu Seitenwunde geboren worden sei. „Da also kommen wir her, aus einer Wunde“, betonte der Diözesanbischof.

Völlige Stille in der Kirche herrschte, als Bischof Muser P. Stefan die Hände auflegte. An-

schließend taten dies auch alle anderen anwesenden Priester – unter anderem der eigens aus Wien angereiste Hochmeister P. Frank Bayard OT, die beiden Althochmeister P. Bruno Platter OT und P. Arnold Wieland OT, Generalvikar Eugen Runggaldier, der Offizial der Diözese, Fabian Tirlir, der neu gewählte Stamser Abt P. Cyrill Greiter OCist, Prior P. Christian Stuefer OT, Altprior P. Peter Lantschner OT und Dekan



Bischof Ivo Muser (von links) mit Neupriester P. Stefan Walder OT und Generalabt P. Frank Bayard, dem Hochmeister des Deutschen Ordens.

P. Peter Unterhofer OT.

Dann folgte das Weihegebet. Zur Feier gehörten u. a. auch das Versprechen Walders, die Allerheiligenlitanei, das Anziehen der priesterlichen Kleidung, das Salben der Handflächen von P. Stefan mit Chrisamöl und das Überreichen von Brot und Wein. Auch die Umarmung des Neupriesters

samt Friedensgruß war Teil der Liturgie. Der Lananer Pfarrchor mit Orchester gestaltete das Pontifikalamt, bei dem Neupriester P. Stefan Walder OT zum ersten Mal konzelebrierte.

Zudem spendete er den Primizsegen. Nach dem Festgottesdienst wurde der Neupriester mit Glückwünschen überhäuft.

VIDEO auf abo.dolomiten.it

BILDER auf abo.dolomiten.it

Haller: Fehlt nicht am Willen

SCHÜLERTRANSPORT: „Äußere Umstände schuld“



Die Mietwagenunternehmer im Ivh seien nicht schuld, wenn es manchmal zu Ausfällen im Schülertransport komme.

BOZEN. Martin Haller, Ivh-Präsident, wehrt sich gegen die zunehmende Kritik an der Mietwagenbranche aufgrund von Ausfällen im Schülertransport. Dies sei bedauerlich, denn die Gründe für die Ausfälle lägen „oft in äußeren Umständen“, schreibt Haller in einer Aussendung.

Einen der Hauptgründe für die ausfallenden Schülertransporte sieht er im generellen Rückgang der Mietwagenunternehmen in Südtirol. „Es fehlen Anreize, in diesen Berufszweig einzusteigen, und es mangelt an Wertschätzung für die wertvolle Arbeit, die diese Unternehmen

tätig leisten“, fügt Haller hinzu. Gleichzeitig verweist der Ivh-Präsident darauf, dass über 300 Schülertransporte im Land erfolgreich und zuverlässig abgewickelt werden.

„Diese positiven Beispiele zeigen, dass der Wille und die Strukturen vorhanden sind, um diese wichtige Dienstleistung aufrechtzuerhalten“, betont Haller. Dennoch seien dringend Maßnahmen erforderlich, um die Attraktivität des Berufs zu steigern und die langfristige Sicherstellung der Schülertransporte zu gewährleisten.

© Alle Rechte vorbehalten

Den Kompass neu ausrichten

SOZIALES: Katholischer Verband der Werktätigen KVV hat besonderes Jahresthema – Aktionen in Vorbereitung

BOZEN. „Ein gutes Leben für alle!“. So lautet das Jahresthema des Katholischen Verbands der Werktätigen KVV. Nach einer Vorstellungsrunde bei 20 Gebietstagungen soll das Jahresthema anschließend in den 230 Ortsgruppen diskutiert werden, um dann in die Planung unterschiedlichster Aktionen auf Ortsebene zu gehen.

Mit dem besonderen Thema will der KVV sensibilisieren und diskutieren, was ein gutes Leben ausmacht und den Menschen Orientierung geben. „Im Kern geht es um den Titel unserer Verbandszeitschrift: Wie können wir den Kompass neu ausrichten, uns orientieren und fragen, ob wir als Gesellschaft und als Einzelne überhaupt auf dem richtigen Weg sind und wenn nicht, was das Ziel ist, wohin wir wollen“, sagt Karl H. Brunner, Geistlicher Assistent des KVV.

„Als Verband setzen wir uns seit jeher für Menschen in Not ein und bieten Hilfe und Beratung in den verschiedensten Bereichen an. Vor allem aber bieten wir Gemeinschaft“, ergänzt der Landesvorsitzende Werner Steiner. In Zeiten wie diesen seien die dezentralen Angebote der Ortsgruppen eine große Bereicherung für eine verunsicherte Gesellschaft, meint er.

Nicht alle Menschen können trotz persönlicher Anstrengung ein gutes Leben führen, nicht alle haben die gleichen Chancen, Voraussetzungen und notwendigen Ressourcen. „Es zahlt sich aber auf jeden Fall aus, sich zu überlegen was ist eigentlich für mich persönlich mein gutes Leben“, so Steiner.

Was für den Einzelnen gelte, gelte natürlich genauso für die



Gemeinsam den richtigen Weg finden: Der KVV wünscht sich ein gutes Leben für alle.

Gesellschaft. „Wir haben Spielräume und diese können wir nutzen. Es geht um ein gutes, kein perfektes Leben und schon gar nicht darum, ein besseres als andere Menschen in unserer Umgebung zu haben“, so Steiner. Der Verband wolle dazu beitragen, „menschenwürdige Lösungen zu finden, die ökologisch verträglich, sozial gerecht und wirtschaftlich tragfähig sind“, erklärt Brunner.

Der KVV steht seit über 75 Jahren an der Seite der Menschen: Dank engagierter Mitglieder und Ehrenamtlichen, einer gewachsenen Struktur hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Geschäftsstellen im ganzen Land wird der Verband KVV dies auch weiterhin tun.

© Alle Rechte vorbehalten

@ www.kvv.org

Südtiroler Speckfest
Kronplatz, 28.09. - 29.09.24

speck.it

FOXES vs PIONEERS

Alperia Kunden aufgepasst: Es ist wieder Hockeyzeit!
Sie sind Haushaltskunde von Alperia? Sichern Sie sich jetzt in einem der Alperia Energy Points Ihre Freikarten* für das Spiel am **27.09.2024**. GO FOXES!

*innerhalb 25.09.2024 und nur solange der Vorrat reicht.
Achtung! Jeder Kunde kann Tickets für nur ein Spiel pro Saison reservieren.

alperia